

light+building, Frankfurt/Main, 13.-18. März 2016, Halle 11, Stand B56

Siemens präsentiert Neuheiten für das intelligente und energieeffiziente Gebäude

Unter dem Motto „Make your building more livable“ zeigt Siemens auf der Fachmesse light+building vom 13. bis zum 18. März 2016, wie gewerblich genutzte Gebäude komfortabel gestaltet und dabei gleichzeitig wirtschaftlich betrieben werden können. Dazu präsentiert das Unternehmen auf 1.100 Quadratmetern intelligente Produkte, Lösungen und Systeme. Auf dem Stand sind diese in folgenden Themenbereiche gegliedert: Gebäudemanagement im Zusammenspiel mit dem intelligenten Gebäude sowie die Verteilung und das Management von Energie einschließlich Lösungen für die zunehmend dezentralen Energiesysteme. Siemens zeigt als technologischer Vorreiter, wie sich beide Themenbereiche unter dem Vorzeichen der Digitalisierung und der Automatisierung miteinander verbinden.

Gebäudemanagementplattform Desigo CC

Siemens stellt eine neue Version seiner Gebäudemanagementplattform Desigo CC vor, die die Digitalisierung von Gebäuden und Infrastrukturen unterstützt. Auf dieser Plattform können Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik (HLK), Raumautomation mit Beleuchtung und Beschattung sowie Einbruchmelde-, Brandschutz- und Zutrittskontrollsysteme oder Schutzeinrichtungen in der Elektroinstallation zusammengeführt werden. Bei der neuen Version wurden unter anderem die Bedienoberfläche der Plattform noch intuitiver gestaltet und Schnittstellen zu Simatic S7 geschaffen. Eine App für die mobile Bedienung per Smartphones und Tablet-PCs greift aktuelle Kundenanforderungen auf.

Raumautomationssystem

Eine gute Arbeitsatmosphäre steigert das Wohlbefinden und hat einen positiven Einfluss auf die Leistungsfähigkeit. Ein optimales Raumklima, die Beleuchtung und die Beschattung sowie die einfache Bedienbarkeit durch den Nutzer spielen dabei eine zentrale Rolle. Siemens stellt auf der light+building sein erweitertes Raumautomationssystem vor, das alle Raumfunktionen übergreifend optimiert. Neue modulare und kompakte Regler bieten Applikationen in der Effizienzklasse A, einfache Bedienmöglichkeiten und Flexibilität bei der Einbindung von

Beleuchtung und Beschattung. Alle Komponenten lassen sich in die Gebäudemanagementplattform Desigo CC integrieren.

Energiedienstleistungen

Mit Dienstleistungen zum Energiedatenmanagement unterstützt Siemens seine Kunden dabei, die aktuelle Energieeffizienz eines Gebäudes zu ermitteln, zu analysieren und zu optimieren, beispielsweise durch die Optimierung der Gebäudeperformance. Siemens hat sein Beratungsportfolio nun erweitert und stellt auf der light+building neue Angebote vor, die Kunden bei der Planung und der Strategie des Energieeinkaufs, des Emissionshandels oder der Netzentgeltoptimierung unterstützen. Außerdem berät Siemens bei verschiedenen Energieaudits und Gebäudezertifizierungen.

Anbindung der Energieverteilung an das Gebäudemanagement

Das volle Potenzial im infrastrukturellen Datenmanagement lässt sich ausschöpfen, wenn Energie- und Gebäudemanagementsysteme reibungslos zusammenspielen. Dies stellt Siemens auf der light+building mit der Anbindung seiner kommunikationsfähigen Kompaktleistungsschalter 3VA an die Gebäudemanagementplattform Desigo CC vor. Die Kompaktleistungsschalter schützen Leitungen, elektrische Verbraucher und Anlagen vor elektrisch verursachten Schäden und Ausfällen und erfassen zudem Daten zu Strom, Spannung und Energie. Über Standard-Bussysteme wie Modbus RTU können die Daten direkt in das Gebäudemanagement eingebunden werden und stehen so für weitere Auswertungen und Gebäudemanagementaufgaben zur Verfügung.

Schutzkonzepte in der Elektroinstallation

Siemens präsentiert auf der Messe spezielle Schutzkonzepte für die Elektroinstallation. Diese gewährleisten die Sicherheit und Verfügbarkeit der Stromversorgung im Gebäude und schaffen zugleich die Voraussetzung für einen effizienten Gebäudebetrieb. Das Konzept beinhaltet die Beurteilung möglicher Gefährdungspotenziale und Planung entsprechender Gegenmaßnahmen. Ziel ist es dabei, das Restrisiko durch den bedarfsgerechten Einsatz intelligent ineinander greifender Komponenten zu minimieren und drei wesentliche Schutzbereiche zuverlässig abzudecken: den Personen-, den Anlagen- und den präventiven Brandschutz.

Teil des Schutzkonzepts ist der Brandschutzschalter 5SM6 – das erste Gerät auf dem europäischen IEC-Markt, das serielle Fehlerlichtbögen, eine der häufigsten Brandursachen, erkennen kann. Serielle Fehlerlichtbögen können bei Mängeln in der Elektroinstallation entstehen, beispielsweise bei beschädigten Kabelisolierungen oder gequetschten Leitungen, und

zu gefährlichen Schwelbränden führen. Der praxiserprobte Brandschutzschalter entspricht neuesten nationalen und internationalen Normvorgaben und ist Teil des durchgängigen, aufeinander abgestimmten Siemens-Produktspektrums inklusive Gehäusetechnik.

Ergänzt werden die Produkte durch Planungssoftware, Ausschreibungsunterlagen, umfangreiche Engineering-Daten sowie qualifizierte Beratungs- und Serviceleistungen. Elektroplaner, Schaltanlagenbauer und Installateure profitieren so von einer vereinfachten, schnelleren und fehlerfreien Planung und normkonformen Umsetzung einer sicheren elektrischen Energieverteilung.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild finden Sie unter

www.siemens.com/press/PR2016010124BTDE

Weitere Informationen zur light+building unter www.siemens.de/light-building

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Ruth Unger Tel.: +43 (0) 51707 81076

E-Mail: ruth.unger@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Über Siemens Österreich

Siemens Österreich zählt zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 10.200 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2015 bei rund 3 Milliarden Euro. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Gebiete Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Dazu gehören im Wesentlichen Systeme und Dienstleistungen für die Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung ebenso wie energieeffiziente Produkte und Lösungen für die Produktions-, Transport- und Gebäudetechnik bis hin zu Technologien für hochqualitative und integrierte Gesundheitsversorgung.

Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit seinen sechs Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen bei rund 10.200 Lieferanten – etwa 6.500 davon aus Österreich – über 1 Milliarde Euro. Siemens Österreich hat nicht nur die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt, sondern auch für 18 weitere Länder in der Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel.

Weitere Informationen: www.siemens.at